

kreuz+ QUER

17. Jahrgang Oktober 2018 Nr. 169

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Den Blick schärfen

QUERgedacht

**Brauchen wir diesen
Feiertag?**

kreuzAKTUELL

**Grasberger Kirchenchor
„on tour“**

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter letzt

**Kirchenkreiskonvent
„on tour“**



Zukunft der Kirche?

Liebe Leserin, lieber Leser,

... eine große Gruppe waren wir: Pastorinnen und Pastoren, ein Vikar, Diakoninnen und Diakone und der Leiter des Diakonisches Werkes unseres Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck. – Wir haben uns im August auf den Weg nach Amsterdam gemacht, um dort zu sehen, in welcher anderen Formen Kirche existiert als wir das gemeinhin gewohnt sind.

Holland hat eine andere Geschichte als Deutschland, so dass man immer prüfen muss: Was ist vergleichbar, was unvergleichbar zu dem, was wir erleben. Und dennoch kann ein Blick in die kirchliche Landschaft eines Landes, das nicht mehr als vom christlichen Glauben geprägt angesehen werden kann, den eigenen Blick schärfen. Kann einen genauer hinsehen lassen bei Veränderungen, die auch hierzulande immer spürbarer werden. Zwar gehören in westdeutschen, dörflichen Gegenden noch viele Menschen einer der beiden großen Kirchen an, ja, sind sie noch in der Mehrheit, aber das ist – nicht nur, was das Gebiet der ehemaligen DDR angeht – längst nicht mehr selbstverständlich. Wie gehen wir damit um als Menschen, die sich in der Kirche engagieren? Leben wir nach der Devise: Augen zu und durch ... oder sehen wir in den Herausforderungen geringer werdender Zahlen auch Chancen, entdecken neue Möglichkeiten?

Wir wollen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sozusagen schnuppernd an den Erfahrungen un-

serer Woche in Amsterdam teilhaben lassen. Mehr als ein Ausschnitt kann das nicht sein, aber ein kleiner Eindruck entsteht so vielleicht doch. Wir selber werden versuchen, unsere Erfahrungen zu vertiefen und daraus Schlüsse zu ziehen.

Unser Titelbild zeigt sozusagen den „worst case“ – eine geschlossene Kirchentür. Aber auf den Seiten 7 bis 10 öffnen wir – um im Bild zu bleiben – die Tür wieder, öffnen verschiedene Türen. Geben Einblick in kirchliches Leben in Amsterdam und auch am Beispiel des „Fahrradfahrens“ in einen Lebensstil, der durchaus etwas mit der Verantwortung für die Schöpfung zu tun hat – auf ganz weltliche Weise.

Unter „quergedacht“ finden Sie Gedanken von Thomas Riesebeck zum Reformationsfest, das seit diesem Jahr wieder regelmäßiger gesetzlicher Feiertag in Niedersachsen ist.

Unter „kreuzaktuell“ berichtet Angelika Kaeten von einem Ausflug des Grasberger Kirchenchores nach Schneverdingen, wo die „Eine-Welt-Kirche“ besucht wurde, wo der Chor einen Sonntagsgottesdienst musikalisch mitgestaltet hat.

Und wie immer informieren wir über Gottesdienste, Veranstaltungen und freud+leid in unseren drei Kirchengemeinden.

Ihr Reiner Sievers

Reformationstag am 31. Oktober - wieder gesetzlicher Feiertag

Unser Landesbischof Ralf Meister in einer Pressemitteilung der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen (Juni 2018):

„Die evangelischen Kirchen in Niedersachsen freuen sich über die historische Entscheidung des Landtags, den Reformationstag als gesetzlichen Feiertag in Niedersachsen einzuführen. Wir danken allen, die sich in den vergangenen Monaten dafür eingesetzt haben. Mit dem Reformationstag bekommt Niedersachsen einen Feiertag, der in seiner Gestaltung herausfordernd ist und große Chancen bietet, aber auch unbequem sein kann. Beim Reformationsjubiläum im vergangenen Jahr ist es gelungen, den 31. Oktober religionsübergreifend, ökumenisch und weltoffen zu begehen. Auch die kritische Auseinandersetzung mit theologischen Irrtümern der Reformatoren hat dabei breiten Raum eingenommen. Die große Beteiligung an den Gottesdiensten und Veranstaltungen hat gezeigt, dass der Reformationstag von vielen Menschen in Niedersachsen mitgetragen wird.“

Der Reformationstag ist also wieder gesetzlicher Feiertag in Niedersachsen. Das freut mich.

Frage: Brauchen wir diesen Feiertag? Meine Antwort lautet: Ja. Warum? Darum: *Ecclesia semper reformanda* – die Kirche muss immer wieder erneuert werden. Martin Luther wollte nicht die Kirche spalten (das ist leider damals geschehen), sondern erneuern, verbessern, Missstände beseitigen.

Jemand sagte mal: „Wer will, dass die Kirche so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“ Das war das Anliegen der Reformation. Und das muss stets auch unser Anliegen

sein, wenn uns etwas daran liegt, dass die Kirche als wesentlicher, mitgestaltender Faktor unserer Gesellschaft ernst genommen werden soll. Wir können, ja wir dürfen uns nicht in einen goldenen Käfig zurückziehen und so tun, als lebten wir außerhalb der Welt in einem eigenen, unabhängigen, geschützten, heilen Bereich. Wir leben in der Welt und nehmen – ob wir wollen oder nicht – aktiv teil an allem, was geschieht. Als Christen/innen sollten wir Menschen sein, die Einspruch erheben, die sich einmischen bei allem, was dem Leben schadet, indem sie Zeugnis ablegen für den, der uns den Weg gewiesen hat zu einem Leben in Frieden und Freiheit, Jesus Christus.

Einen anderen Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus (1. Korinther 3,11), schreibt Paulus in seinem ersten Brief an die Christen/innen in Korinth. Was Jesus gedacht, gesagt, getan hat, das ist die Basis, auf der wir stehen.

Reformationstag: Wir erinnern uns an die Anfänge unserer evangelischen Kirche, aber vielleicht überwinden wir irgendwann einmal die Spaltung. Der Reformationstag ist ein Gedenktag – wo kommen wir als evangelische Christen her? Und der Reformationstag ist ein Denktag, denn: *Ecclesia semper reformanda* – Kirche muss sich immer wieder erneuern. Wer will, dass die Kirche so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.

In diesem Jahr feiern wir den Reformationstag am 31. Oktober in einem Regionalgottesdienst ab 10.00 Uhr in der Kirche zu Worswede. Herzliche Einladung.

Thomas Riesebeck

Grasberger Kirchenchor „on tour“

Am Sonntag, den 5. August 2018 haben sich 24 Mitglieder des Grasberger Kirchenchores auf den Weg nach Schneverdingen gemacht. Ein Bus brachte uns zur „Eine-Welt-Kirche“. Wir kamen so zeitig an, dass wir noch eine interessante Kirchenführung mitmachen konnten, bevor um 11.00 Uhr der Gottesdienst begann.

Die „Eine-Welt-Kirche“ ist ein Projekt der Expo 2000 in Hannover.

Die Kirche wurde auf einem Grundstück gebaut, durch das ein Weg lief. Diesen Weg gibt es noch immer, nun aber durch die Kirche.

Die Kirche ist ein schöner, spannender Bau mit einem dreiseitigen Flügelaltar - gefüllt mit 5700 Behältern, die ähnlich wie CD-Hüllen

aussehen und die Erden der ganzen Welt enthalten.

Es kommen immer noch Erden hinzu, die von der Künstlerin in die Flügel des Altars eingeordnet werden.

Wir sangen 3 Lieder im Gottesdienst und dann wurden die nähere Umgebung und das Pietzmoor erwandert.

Die Heideblüte fiel leider wegen der großen Trockenheit aus.

Wir hatten einen erlebnisreichen Tag in der Gemeinschaft des Chores und mit Eindrücken aus einer ganz besonderen Kirche.

Angelika Kaeten



Kirche verändert sich ...

Kirche verändert sich. Neue Kirchenlieder entstehen, eine Band ergänzt die Orgel, der Pastor steht nicht mehr auf der Kanzel ...

Veränderungen hat es schon immer gegeben. Neu ist (seit ein paar Jahrzehnten nun schon), dass die Kirchen immer weniger Mitglieder verzeichnen und die Gottesdienste in der Regel wenig besucht sind. Während vor 60 Jahren in den deutschen Städten noch neue Kirchen gebaut wurden, werden heute Gemeinden zusammengelegt und Kirchen wieder aufgegeben. In unserem ländlichen Raum sind wir noch ein ganzes Stück von den städtischen Entwicklungen entfernt. Und hier im Westen Deutschlands ist Kirche im öffentlichen Leben noch viel selbstverständlicher gegenwärtig als in den ostdeutschen Gemeinden.

Ganz anders ist die Situation in unserem Nachbarland Holland - die Kirche dort ist unserer deutschen Entwicklung um Jahrzehnte voraus. Es gab nie eine Kirchensteuer und alte volkswirtschaftliche Strukturen sind vor allem in den Städten komplett zerbrochen. Wie wird damit umgegangen? Resigniert oder Kreativ, Innovativ? Können wir für uns vielleicht von der holländischen Situation etwas lernen?

Mit diesen Fragen sind die Pastorinnen und Pastoren, die Diakoninnen und Diakone des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck im August 2018 zu einer Studienreise nach Amsterdam aufgebrochen. Dabei wurden unterschiedliche Projekte und Gemeinden besucht, gab es Gespräche, Diskussionen.

Einer der Pastoren, die wir in Amsterdam trafen, ist Tim Vreugdenhil. „Ich bin Tim, Unternehmer und Pastor“ so stellt er sich vor.

Tim ist Pastor ohne feste Gemeinde und organisiert die CityKirche in der Oosterkerk in Amsterdam.



Seit 1985 ist diese Kirche nicht mehr im Besitz einer Kirchengemeinde, sondern wird von einer Stiftung verwaltet. Sie organisiert Konzerte und andere Kulturveranstaltungen. Sie vermietet die Büros, die im Kirchraum eingebaut sind, oder die ganze Kirche.



Kirche verändert sich ...

Einer der Mieter ist Tim. Er hat sein Büro in einem der fünf modernen Glaskästen, die sich zurückhaltend in den großen, hellen Kirchenraum aus dem Ende des 17. Jahrhunderts einfügen. Es gibt eine große Orgel. Und die alte Kanzel steht noch imposant im Raum. Sonst ist die Kirche leer. Eine große freie Fläche. Wie ein unbeschriebenes Blatt, das zur Gestaltung einlädt.



Rund 850.000 Einwohner hat Amsterdam. Nur rund 800 davon besuchen sonntags die christlichen Gottesdienste. Also geht Tim raus aus der Kirche, sitzt im Café, knüpft Kontakte, schafft so Netzwerke. Und ist in den modernen Medien unterwegs. Hat eine eigene Internetseite und eine für die CityKerk, ist auf YouTube zu finden und auf Facebook. Netzwerker nennt er sich. Und Unternehmer.

„Stand-up-Theologie“ nennt er seine Art und Weise, kurz und prägnant den Bogen von Fragen unserer Zeit zu den biblischen Antworten zu spannen. Er bewegt sich in der Spannung zwischen der „Weisheit aus dem alten Brunnen“ und dem Wissen um die Fragen unserer Zeit. „Essen, die neue Religion“ war eines

seiner Themen, und „Wir gestalten die Stadt“. Über „Geld und Spiritualität“ spricht er demnächst.

Der Eintritt zu seinen Veranstaltungen in der Oosterkerk kostet 15 – 20 Euro. Wenn Unternehmen ihn einladen, damit er zu ihnen zu aktuellen Fragen des Lebens spricht, wird er dafür sicher ein paar tausend Euro nehmen. Und wer sich von Tim taufen lassen möchte, muss dafür 500 Euro bezahlen. Eine Kirchensteuer gibt es ja nicht.

Unsere kirchliche Situation ist davon noch ein Stück entfernt. Und doch macht Tim mir Mut, auf die „unsichtbare Kirche“, wie er es nennt, zu vertrauen.

Wie wird die Kirche der Zukunft aussehen? Ich weiß es nicht. Werden wir die Entwicklung der Holländer bei uns mit zeitlicher Verzögerung nachholen? Oder wird sich die Kirche bei uns ganz anders entwickeln? Niemand kann es voraussagen. In welcher Weise die Kirche sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten auch verändern wird, es wird weiter Kirche geben. Es wird Menschen geben, die auf die Liebe Gottes vertrauen, die uns in Jesus Christus begegnet. Es wird Menschen geben, die aus diesem Glauben ihr Leben gestalten. Und sie werden im Namen Jesu Christi zusammenkommen. Ob in einem Wohnzimmer, einer Lagerhalle oder einer alten Kirche – das wird die Zukunft zeigen.

Kirche verändert sich ...

Eine leere Kirche, eingebaute Büros, ein „freischaffender Pastor“ - was Kurt Liedtke berichtet hat, war eine Facette unserer Reise nach Amsterdam.

Das Pendant zur Oosterkerk ist die Noorderkerk. Sie ist noch Gemeindekirche, ist noch nicht leer. Hier gibt es noch einen Pastor, der an die Gemeinde angebunden ist. Aber zu dieser einst großen Innenstadtgemeinde gehören heute nur noch 300 Gemeindeglieder. Gottesdienste werden gefeiert - an jedem Sonntag zwei, in reformierter Tradition. Aber auch diese Kirche öffnet ihrer Türen darüber hinaus. Lässt Menschen des Stadtteils zusammenkommen. Hält Gesprächsrunden ab. Einerseits ist man traditionell - der Pastor Dr. Paul Visser sagt sogar: orthodox. Man beruft sich auf die Bibel als verbindliche Richtschnur. Aber andererseits ist man offen für alle, die sich ansprechen lassen wollen. Nein, eigentlich geht es nicht um „einerseits - andererseits“. Paul Visser meint, es sei gerade orthodox, rechtgläubig, bibelgemäß, von Gott nicht als unangefochtenem Herrscher zu reden sondern von einem - nach menschlichen Maßstäben - immer wieder scheiternden Gott, der aber eben deshalb oft scheitert, weil er nicht zwingt sondern das Angebot seiner Liebe macht. Ein Angebot, das man ausschlagen kann. Wo Gott sich aber mit seiner Liebe durchsetzt, da erfahren Menschen die Wahrheit ihres Lebens. Bekommen sie selber Kraft inmitten aller Schwachheit: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in der Schwachheit mächtig. Die kleine Zahl sagt nicht alles - so der Glaube von Paul Visser.

Und nun noch ein weiterer Eindruck: Der ehemals katholische Studentenpfarrer und Dichter Huub Oosterhuis - er wird am 1. November 85 Jahre alt - hat eine freie Gemeinde um sich gesammelt, die aus etwa 400 Menschen besteht, die Kraft daraus beziehen, dass in jeder Messe am Sonntag viel gesungen wird. Huub Oosterhuis hat Kirchenlieder geschrieben, die auch in unser Evangelisches Gesangbuch aufgenommen worden sind (z. B. EG 382: Ich steh vor dir mit leeren Händen. Oder EG 427: so lang es Menschen gibt auf Erden ...). Die Texte und Melodien entfalten für die, die sich ihnen anvertrauen, eine große Kraft. Die Worte sind gegenwartsnah und gleichzeitig voller poetischer Kraft. Die Melodien eingängig ohne platt zu sein. Unterstützt von einem Chor, der jeden Sonntag mitwirkt, lässt die singende Gemeinde die in ein Grachtenhaus eingebaute Kirche zu einem Klangraum werden.



Ja, Kirche verändert sich ... Kirche ist vielfältig. Klein, unabhängig, orthodox, offen, voller Musik... und ... und ... und.

Eine Erfahrung in einer säkularisierten, weitgehend entkirchlichten Großstadt, die bei aller Unsicherheit Mut machen kann.

Reiner Sievers

Das radelnde Amsterdam

Das Stadtbild von Amsterdam wird weitgehend von den Fahrrädern geprägt. Schieben sich in anderen Metropolen, wie Paris, London oder Hamburg die Autoschlangen durch die Straßen, sind es in Amsterdam die Fahrräder. Mit einem atemberaubenden Tempo flitzen sie auf ihren Wegen – oder auch mal auf den Fußwegen dahin. Viele Arten von Rädern sind unterwegs.



Lastenräder mit großem Stauraum, ganz normale Hollandräder oder auch E-Bikes. Die Parkplätze an der Bahnstation haben unglaubliche Ausmaße.



Eng an eng stehen sie da, doppelstöckig abgestellt. Als staunende Betrachterin bin ich nicht dahinter gekommen, wie sie die Räder nach oben bekommen. Kaum jemand trägt ei-

nen Helm, viele Räder haben kein Rücklicht oder Vorderlicht. Aber jedes Rad hat eine laute Klingel. Und die wird auch deutlich in Anspruch genommen.



Mir scheint es, dass die Fahrräder mindestens in der Innenstadt Vorrang vor den PKW´s haben. In Zeiten des Klimawandels ist das eine interessante Möglichkeit. Fahrradfahren hält fit, schult das Reaktionsvermögen – und die Luft ist deutlich besser als in unseren Großstädten.



Kerstin Tönjes

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
7. Oktober Erntedankfest	Lektorin Schneider	Pastor Sievers ^{T1} & Lektorin Lütjen
14. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Lektorin Zimmermann	
16. Oktober Dienstag		
21. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke & Prädikant Thoden ^{T1}	17.17 Uhr Gemeinsamer Film Pastor
28. Oktober 22. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst P. Dr. Liedtke, Sup. Rühlemann	
31. Oktober	Gemeinsamer Festgottesdienst in Pastor Dr. Liedtke und Pastor	
4. November 23. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	17.17 Uhr Taizégottesdienst Pastor Sievers
11. November Dritt. So. d. Kirchenj.	Lektorin Schneider	
13. November Dienstag		
18. November Volkstrauertag	Pastor Dr. Liedtke	Pastor Sievers
21. November Buß- und Betttag	18.00 Uhr Bürgerkanzle Imme Kléncke	19.00 Uhr Gemeinsamer Pastor Riesebeck

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Erntedankgottesdienste</p> <p>7.10. 10.00Uhr Hüttenbusch 7.10. 10.00Uhr Grasberg (Familiengottesdienst)</p> <p style="text-align: center;">Filmgottesdienst in Hüttenbusch</p> <p>Am 21. Oktober um 17.17 Uhr wird wieder zu einem Filmgottesdienst in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen. Gezeigt werden Ausschnitte aus dem Film „Moderne Zeiten“ von Charlie Chaplin.</p> <p style="text-align: center;">Einsegnung Diakonin Kathrin Beushausen</p> <p>Im Jugendgottesdienst am 28. Oktober um 18.00 Uhr wird in Worpswede die neue Diakonin Kathrin Beushausen eingesegnet. Dazu wird herzliche eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Gemeinsames Reformationsfest in Worpswede</p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg laden zu einem gemeinsamen Festgottesdienst am Reformationstag in die Worpsweder Zionskirche ein. Unter anderem wirken die Posaunenchoräle aus Worpswede und Hüttenbusch mit.</p> <p style="text-align: center;">Musikalischer Gottesdienst in Grasberg</p> <p>Am 4. November um 10.00 Uhr wird in der Grasberger Kirche ein musikalischer Gottesdienst gefeiert. Anlass ist das 40-jährige Bestehen der Arp-Schnittger-Gesellschaft in Grasberg.</p> <p style="text-align: center;">Taizégottesdienst in Hüttenbusch</p> <p>Für den 4. November um 17.17 Uhr wird zu einem Taizégottesdienst in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen.</p>
Familiengottesdienst P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
Pastor Sievers ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	
Eiserne Konfirmation Pastor Sievers ^A	
Worpswede Sievers	
Musikalischer Gottesdienst Pastor Riesebeck	
Pastor in Ruhe Gehrke ^A	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Pastor Riesebeck	
Gottesdienst in Hüttenbusch & Pastor Sievers ^A	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Krippenspiel - Musical - Proben 2018

Auch wenn es noch ein paar Tage bis Heiligabend sind, so laufen die Vorbereitungen auf das Krippenspiel/ Weihnachtsmusical in Worpswede schon auf Hochtouren.

Am Samstag, den 13. Oktober 2018 wollen wir von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr uns im Gemeindehaus treffen und das Krippenspiel vorstellen.

Am Sonntag, den 14. Oktober 2018 treffen wir uns dann von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur ersten Sing- und Spielprobe im Gemeindehaus.

Danach finden bis Weihnachten wöchentliche Proben in der Zionskirche Worpswede statt.

Natürlich sind auch die Kinder und Jugendliche eingeladen, die es nicht schaffen am 13. und 14. Oktober dabei zu sein.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, gerne auch Konfirmanden. Die Aufführung ist am 24.12.2018 um 16.00 Uhr in der Zionskirche Worpswede.



Das Team freut sich schon auf viele Kinder!

Termine im Oktober

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 02.10. | 10.00 Uhr | Gemeindefrühstück |
| 16.10. | 19.30 Uhr | Gesprächskreis
OASE- Empathie und Mitgefühl-
(Wiebke Strohbehn) |
| 17.10. | 15.00 Uhr | Frauenkreis |
| 26.10. | 16.00 Uhr | Konfirmandenunterr. |
| 27.10. | 10.00 Uhr | Kinderkirche/
Krippenspielprobe |

Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr trifft sich die Meditationsgruppe im Gemeindehaus.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. Die Guttemplergruppe trifft sich freitags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Der Posaunenchor probt wöchentlich mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. Der Anfängerkurs trifft sich mittwochs um 18.00 Uhr.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zionskirche.net



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

7. Oktober 2017 Zionskirche
Konzert an der Ahrend-Orgel
Prof. Harald Vogel - Orgel
Barocke Orgelmusik

14. Oktober 2018 Zionskirche
Konzert an der Ahrend-Orgel
Anneke Brose - Orgel
Barocke Orgelmusik

21. Oktober 2017 Zionskirche
Kammerorchester Horn-Lehe
Leitung: Karsten Dehning-Busse
Johannes Dehning - Klavier

Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-moll; Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3
Eintritt: 10 €, ermäßigt: 5 €
Mit freundlicher Unterstützung
Klavierhaus Helmich Verden

28. Oktober 2017 Saal der alten Schule
Klavierabend Ga-Eun Kim
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Klasse: Prof. Jochen Köhler
Kompositionen von Joseph Haydn, Frederic Chopin, Claude Debussy und Alexander Skrjabin



Hüttenbusch

Frauenkreis am 10. Oktober



Das nächste Treffen des Frauenkreises findet am 10. Oktober statt. Im unteren Gemeinderaum treffen sich um 15.00 Uhr Frauen ab ca. 65 Jahren, um einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen miteinander zu verbringen. Pastor Sievers wird von einer Reise berichten.

Basteln für Kinder am 30. Oktober

Am am 30. Oktober ab 16.00 Uhr ist im unteren Gemeinderaum der Kirche wieder Bastelzeit. Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, sich kreativ zu betätigen.



Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettbusch.de
und www.kirchengemeinde-huettbusch.wir-e.de



Hüttenbusch

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Kinderkirche/Basteln	letzter Dienstag im Monat	16.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags (Grundschulalter)	16.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis	mittwochs (14-täglich)	19.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	15.30 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags	16.30 Uhr



Grasberg

Großer Bücherflohmarkt

Am Erntedanktag findet von 11 bis 16 Uhr ein großer Bücherflohmarkt im Gemeindehaus statt. Für alle Leseratten gibt es Bücher satt: Vom Roman zum Kochbuch, vom Kinderbuch bis zu plattdeutschen Kurzgeschichten, einfach wieder ein großes Angebot. Der Erlös

geht in das Straßenkinderprojekt „Casa del Sol“ in Ecuador.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt mittags eine leckere Suppe und nachmittags Kaffee und Kuchen

Mitarbeiter beim Adventszauber gesucht

Beim Adventszauber suchen wir in diesem Jahr wieder Unterstützung. Wer hat Zeit, beim Aufbau, beim Verkauf oder beim Abbau zu helfen? Der Adventszauber findet vom 8. bis 9. Dezember statt. Da wir so viele Bücher haben, wollen wir den Bücherflohmarkt bereits am 1.

Advent starten. Es gibt also viel zu tun. Ein Infoabend für Interessierte ist am Dienstag, 23.10 um 19 Uhr.

Für Fragen stehe ich unter 04208/3508 zur Verfügung. Ich rufe zurück.

Kerstin Tönjes



Weihnachtschor für Alle

Schon zum 25. Male findet am 1. Advent um 17 Uhr in der mit Kerzen erleuchteten Findorffkirche das Grasberger Adventssingen statt. Wie in den vergangenen Jahren laden wir auch in diesem Jahr alle, die gerne im Chor singen, nach den Herbstferien zu unserem weihnachtlichen Chorprojekt ein. Wir singen Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern in Sätzen von John Rutter, Knut Nystedt, Rolando Alarcón u.a.

Die Chorproben finden immer donnerstags von 20:00 – 21:45 Uhr im Gemeindehaus statt und beginnen am Donnerstag, d. 18. Oktober. Den Abschluß des Chorprojektes bildet dann das Adventskonzert in der Kirche am Sonntag, d. 2. Dezember um 17 Uhr.

Nähere Auskünfte bei Chorleiterin Gerhild Lemke, Tel 04208 - 82 96 62

Kindergottesdienst im Oktober

In diesem Jahr ist der 31.10. endlich ein Feiertag. Darauf wollen wir uns im Kindergottesdienst am 27.10. vorbereiten. Wir tauchen einen Vormittag lang ins Mittelalter ein und werden dort Herrn Luther und seiner Frau Kathari-

na begegnen. Mittelalterliches Spielen, eine Buchdruckerei, alte Kochrezepte ausprobieren und vieles mehr wird auf uns beschäftigen. Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10 bis 13 Uhr herzlich willkommen.

Termine im Oktober

02.10.	15.00 Uhr	Frauenkreis (Dienstag!)
05.10.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats September
17.10.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
18.10./25.10.	20.00 Uhr	Chorproben für das Adventssingen

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Während der Herbstferien (04.-13.10.) finden keine Chorproben statt. Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus



zu guter letzt

Kirchenkreiskonvent „on tour“



	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakonin Diakon	N.N.		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Mo, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278